

I: Geoarchäologie

Dozent: Dr. Christian Tinapp

Geoarchäologie ist die Anwendung geowissenschaftlicher Konzepte in der Archäologie und archäologischer Konzepte in den Geowissenschaften/Physischen Geographie zur Erforschung der Wechselwirkungen zwischen Mensch und Landschaft in verschiedenen Zeiträumen. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Arbeitsweisen und Teildisziplinen der Geoarchäologie und erläutert anhand zahlreicher praktischer Beispiele das interdisziplinäre Zusammenwirken von Wissenschaftlern bei der Lösung von Forschungsfragen. Außerdem gibt es regelmäßig Einblick in die Arbeitsweise der von archäologischen Landesämtern der Bundesländer organisierten praktischen Bodendenkmalpflege und der sich daraus ergebenden Forschungsansätze zur Landschaftsrekonstruktion. Eine Halbtagesexkursion, wenn möglich mit einem Aufenthalt auf einer archäologischen Grabungsfläche, liefert weitere Einblicke in die geoarchäologische Forschung.

II: Ökologische Modellierung

Dozentin: Dr. Franziska Taubert

Die Lehrveranstaltung ‚Ökologische Modellierung‘ bietet eine Einführung in klassische Modellierungsbeispiele sowie praktische Elemente, die für die Entwicklung, Programmierung, Analyse und Dokumentation ökologischer Modelle notwendig sind. Die Veranstaltung bietet zunächst eine Einführung in die Programmiersprache NetLogo, die die Studierenden parallel und direkt am PC in eigenen Übungen erlernen können. Die Einführung in klassische Modellierungsbeispiele und Modellierungswerkzeuge wird ebenfalls parallel zur Vorlesung in praktischen Übungen (in NetLogo und R Studio) für die Studierenden nachvollzogen. Darüber hinaus werden eigene Modellierungsprojekte in Teams bearbeitet, in denen das zuvor Erlernte selbst umgesetzt werden kann. Die Veranstaltung schließt mit einer Belegarbeit als Prüfung ab (4 Wochen Bearbeitungszeit). Die in der Veranstaltung selbst entwickelten Modellierungsprojekte sind weder Voraussetzung noch Bestandteil der Prüfung.

III: Programmiersprachen zur Datenanalyse

Dozent: Dr. Karin Mora

Die Studierenden lernen in den Veranstaltungen die Grundlagen der Programmiersprache R mit den Tidyverse Paketen. Dabei wird der Fokus auf Datenanalyse gelegt. Speziell wird auf die Themengebiete Datein einlesen, aufräumen, modellieren, plotten und präsentieren gelegt. Die Inhalte werden anwendungsnah in der Geographie vermittelt. So werden unter anderem globale Klimatrends, sozioökonomische Daten, und R shiny Apps genutzt und selbst erstellt. Die Veranstaltung wird mit einer Projektarbeit abgeschlossen, wobei selbständig verschiedene Datenquellen zusammengeführt, analysiert und Ergebnisse dargestellt werden.

VIII: Einführung in die Digitale Bodenkartierung

Dozent*innen: Dr. Annett Kaldich, Michael Seidel, Prof. Michael Vohland

Das Seminar „Einführung in die Digitale Bodenkartierung“ vermittelt und wiederholt zunächst bodengenetische und -geographische Grundlagen, inkl. einer eintägigen Bodenexkursion ins Umland von Leipzig. Darauf folgt eine Einführung in geostatistische Grundlagen (Variogramm, Kriging), vermittelt durch praktische Umsetzungen in QGIS und R. Der Kurs schließt mit einem kleinen Projekt ab, in dem die Studierenden eine thematische Bodenkarte erstellen.

IV: Angewandte Verkehrsgeographie

Dozent: Dr. Johannes Klühspies

Wenn Menschen ihre Mobilitätsbedürfnisse ausüben, entsteht Verkehr. Und dieser Verkehr ist aus einer geographischen Perspektive eine der stärksten Kräfte, die den Lebensraum der Menschen gestalten, verändern und prägen. Verkehr entscheidet mit über Erreichbarkeit, Reisezeiten und Versorgungsqualität. Verkehr ist eine wesentliche Einflussgröße auf Grundstückspreise und Mieten, auf Infrastrukturkosten und Stadtgestalt sowie auf die energetische Effizienz von Agglomerationen. Verkehr betrifft unmittelbar Umwelt und Gesundheit. Die Entscheidung, mit welchen Verkehrssystemen Stadt und Land erschlossen werden, bestimmt in der Folge dauerhaft über Aussehen, Leistungsfähigkeit und Attraktivität einer Region. Das Seminar befasst sich mit den Verkehrssystemen und betrachtet ihre Wirkungen auf Mensch, Tier und Habitat. Welche Verkehrssysteme erzeugen welche Wirkungen? Wie kann die Entwicklung von Kommunen durch Verkehrsplanung gestaltet werden? Wo liegen Perspektiven, wo liegen Grenzen? Und welche Rolle spielt die Mobilitätspsychologie hierbei? Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch. Methodische Kompetenzen werden zum Erfassen, Analysieren, Bewerten erworben. Übungen zur Anwendung des Lehrinhalts auf Beispielsituationen kommen hinzu.

V: Stadt- und Regionalmarketing

Dozentin: Anja Helbig

Grundanliegen des Seminars ist es, den Studierenden Einblicke in die Berufsfelder Stadtmarketing, Regionalmarketing und Wirtschaftsförderung zu gewähren. Inhaltlich werden Ziele, Strategien und Ansätze zum Aufbau entsprechender Prozesse vermittelt. Das Seminar gibt ferner einen Überblick über die Rolle, Anforderungen und Aufgaben, die an die verschiedenen Berufsfelder geknüpft sind.

Ein Schwerpunkt bezieht sich auf die im Stadt- und Regionalmarketing einzubindenden Interessengruppen. In diesem Rahmen werden Möglichkeiten aufgezeigt, um Konflikten in der Planung und Umsetzung von Projekten vorzubeugen bzw. innerhalb dieser in der Rolle des Regionalmanagers zu vermitteln. Die theoretisch vermittelten Seminarinhalte und Präsentationsmethoden werden anhand von selbstgewählten Praxisbeispielen von den Studierenden selbstständig bearbeitet, ausprobiert und trainiert.

VII: Stadt im Wandel - Wandel der Geographie und Wandel der geographischen Ansätze

Dozent: Prof. Francis Harvey

Zum technologischen Wandel städtischer Geographien und geographischer Methoden am Beispiel von Wirkungen der COVID-19-Pandemie.

*Leipzig ist – wie viele Städte – von stetigem Wandel geprägt. Die Wirkungen der COVID-19-Pandemie scheint den, durch Informationskommunikationstechnologien (ICT) bedingten und beeinflussten Wandel urbaner Geographien zusätzlich zu beschleunigen. Schon länger befasst sich die Geographie mit ICT-bedingtem Wandel und entwickelt entsprechende theoretische und methodische Ansätze. In dieser Veranstaltung geht es um das Ausprobieren von Methoden zur Erhebung und Analyse von Aspekten des ICT-bedingten Wandels – und zwar insbesondere von Aspekten dieses Wandels, welche in einem Zusammenhang mit der gegenwärtigen Pandemie stehen. Vor dem Hintergrund räumlicher Veränderungsprozesse in der Stadt Leipzig werden die Seminarteilnehmer*innen ausgewählten ICT-bedingten Wandel – z. B. in einem Stadtbezirk – aufnehmen, analysieren und mittels Web-Technologien (online) darstellen. Die Seminarteilnehmer*innen erhalten dabei die Möglichkeit, verschiedenste Ansätze und Methoden der Geographie für die Untersuchung der gegenwärtigen Geschehnisse einzusetzen, die Ergebnisse in unterschiedlichen Formaten verständlich aufzubereiten und schließlich in Form eines Berichts zu dokumentieren.*